



Helke Sander kommt!

Radikal zeitgenössisch und ideologiekritisch, frauenbewegt und unkonventionell wie ihre Filme, so ist auch Helke Sander.

Die 1937 in Berlin geborene Filmemacherin war zuerst Schauspielerin und Theaterregisseurin, bevor sie 1966 – 69 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie studierte und in der Studentenbewegung politisiert wurde. Die alleinerziehende Mutter gehörte zum „Aktionsrat zur Befreiung der Frau“ (1968) und war in der Kinderladenbewegung aktiv. Seitdem hat sie die Frauenbewegung und ihre Diskussionen filmisch begleitet. Sie fragte 1972 „Macht die Pille frei?“ und erklärte 10 Jahre später: „Der Beginn aller Schrecken ist die Liebe.“ Sie veranstaltete 1973 das erste Frauenfilmfestival und verließ 1989 die Berliner Akademie der Künste wegen „Frauenfeindlichkeit und Filz“. Sie gründete vor 40 Jahren die erste feministische Filmzeitschrift Europas und unterrichtete Film an der Hochschule für Bildende Künste in Hamburg. Ihr Dokumentarfilm (1992) über das Tabuthema Massenvergewaltigung in Deutschland am Ende des 2. Weltkrieges erregte auch in den USA Aufsehen. Ob sie als Autorin mit unserer äffischen Ahnin spricht („Oh, Lucy“) oder in „Der letzte Geschlechtsverkehr“ ironisch über das Altern schreibt, für Helke Sander ist auch mit 77 Jahren das Private noch politisch.

Freuen Sie sich den ganzen Frauentag lang auf besondere Begegnungen mit der Künstlerin, ihren Filmen und Texten.

www.helke-sander.de

Vorverkauf / Eintritt

Frauentag Total: 28 / erm. 20 €* (inkl. 2 x Imbiss)

Frauentag Halb (Morgen- oder Mittagsprogramm):

20 / erm. 15 €* (inkl. 1 Imbiss)

Frauentag Abend: 15 / erm. 8 €* (inkl. 1 Imbiss)

ARTEmani - Galerie für Kunst und Gewerbe, Fleischhauerstr. 34,

Tel. 0451 - 4792441,

Buchhandlung maKULaTUR, Huxstraße 87, Tel. 0451-7079971 und

Hotel an der Marienkirche, Schlüsselbuden 4, Tel. 0451-799410

Veranstalterinnen: Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Deutscher Akademikerinnenbund, Deutscher Verband Frau und Kultur / GEDOK Schleswig-Holstein / Kino KoKi Lübeck

Idee und Durchführung: Gunda Diercks-Elsner, Maren Fehling, Linde Fröhlich, Susanne Fütting, Gundel Granow, Charlotte Kerner, Antje Peters-Hirt, HannaH Rau, Elke Sasse

Verantwortlich i.S.d.P.: Elke Sasse, Frauenbüro der Hansestadt Lübeck, Sophienstr. 2-8, 23560 Lübeck, Tel. 0451-122 16 10, Fax 0451-122 16 20, frauenbuero@luebeck.de

Veranstaltungsorte: Kommunales Kino KOKI, Mengstraße 35 · Filmhaus Lübeck, Königstraße 38 · Reformierte Kirche, Königstraße 18 · Katharineum, Königstraße 27-31

Titelbild: Barbara Engel, Lübeck, www.barbaraengel.de

Foto: Copyright Verlag Antje Kunstmann

* **Ermäßigung:** Jugendliche unter 18 Jahren, Azubis, Studierende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Schwerbehinderte und Lübeck-Pass-InhaberInnen

Hansestadt LÜBECK

Frauenbüro

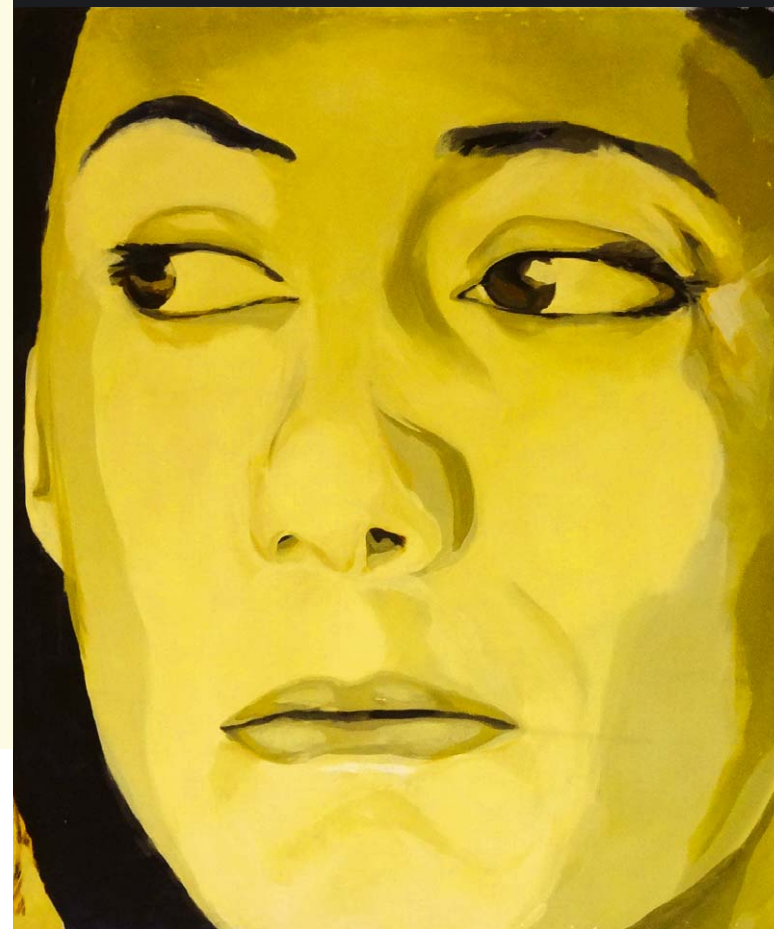


maKULaTUR



NAHaufNAHme

Helke Sander in Lübeck



103. Internationaler Frauentag

Samstag, 8. März 2014

Die Lübecker Frauentags-Initiative lädt ein
Filme · Gespräche · Lesung · Kulinarisches
Filmhaus · Reformierte Kirche · Katharineum

MORGENPROGRAMM

11:00 Uhr · Filmvorführung im Filmhaus

Mitten im Malestream. Richtungsstreit in der neuen Frauenbewegung

(D 2005, 92 min.)

Im Gegensatz zu anderen sozialen und gesellschaftlichen Entwicklungen ist die Frauenbewegung lange Zeit nicht umfassend dargestellt worden. In diesem Film zeichnet Helke Sander mit einer Fülle seltener Dokumentaraufnahmen die Entwicklung der neuen Frauenbewegung nach und beleuchtet ihre Kernthemen und Richtungskämpfe, die sich hauptsächlich an der „Kinderfrage“ entzündeten.

13:00 – 14:00 Uhr · Gespräch · Reformierte Kirche

Biografisch – Politisch

Fliegen die Tomaten bis heute?

Mit einem Tomatenwurf gegen die männlichen Größen der APO verschaffte sich die (west)deutsche Frauenbewegung der 68er zum ersten Mal Gehör und irritierte nicht nur die Männer. Was daraus wurde, wie Frauen heute über „damals“ denken und im Malestream (über)leben, dazu befragt Antje Peters-Hirt die Filmemacherin Helke Sander, die Autorin Charlotte Kerner und die Frauenbeauftragte Elke Sasse.

14:00 – 15:00 Uhr · Refugium Katharineum

Imbiss für Morgen- und Mittagsprogramm

Suppe, Kuchen, Kaffee, Wasser und Apfelsaft

MITTAGSPROGRAMM

15:00 Uhr · Filmvorführung im Filmhaus

Die allseitig reduzierte Persönlichkeit – Redupers

(D 1977, 98 min.)

Edda ist freiberufliche Pressefotografin und alleinerziehende Mutter. Sie kämpft darum, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten, ihr Privatleben zu bewahren und ein Stück Selbsterfüllung in ihrer Arbeit zu finden. Als sie mit einer Gruppe von Frauen den Auftrag erhält, die Stadt Berlin abzubilden, liefern die Frauen ihre ganz eigene Sichtweise ab – und stoßen an persönliche und politische Grenzen.

17:00 – 18:00 Uhr · Gespräch · Reformierte Kirche

Frauen und Film

Was die Frau mit der Kamera bewirkt!

Vor 40 Jahren gründete Helke Sander die feministische Zeitschrift „frauen und film“, warum? Wie sieht die „allseitig reduzierte Persönlichkeit“ einer Regisseurin heute aus? Das Gespräch mit Helke Sander über Filme als biographische Zwiesprache führen Linde Fröhlich (Künstlerische Leiterin der Nordischen Filmtage), Viviane Andereggen (Filmstudentin Regie) und Filmfan Antje Peters-Hirt.

NAHAufNAHme

Helke Sander – Filmemacherin

ABENDPROGRAMM

19:30 Uhr · Lesung mit Helke Sander · Aula Katharineum

Dürfen Frauen jenseits der 50 noch Sex haben?

Das ist eine der Fragen, die Helke Sander als Autorin in ihrem ganz und gar unverwechselbaren Ton beantwortet. Sie liest zum Abschluss der Veranstaltung Texte aus ihren letzten Prosa-Veröffentlichungen, u.a. „Der letzte Geschlechtsverkehr und andere Geschichten über das Altern“. Der Abend schließt mit einem Gespräch von Gunda Diercks-Elsner und HannaH Rau mit Helke Sander. **Signierstunde Büchertisch**

21:00 Uhr · Essen · Refugium Katharineum

Gemütliches Beisammensein

bei Salat, Käse, Brot, Wasser, Apfelsaft und Wein

PROGRAMM AM VORTAG

Freitag · 7.3. · 18:00 Uhr · Film und Diskussion mit Helke Sander im KoKi

BeFreier und Befreite

Krieg – Vergewaltigung – Kinder (D 1992, 192 min.)

Teil 1 = 18:00 Uhr, -Teil 2 = 20:30 Uhr, dazwischen: Diskussion
Eintritt: 1 Film = 5 € (erm. 4 €), 2 Filme + Diskussion = 10 € (erm. 8 €)

Der Film greift ein Tabu-Thema auf: die Massenvergewaltigungen am Ende des Zweiten Weltkriegs. In Teil 1 kommen die Frauen selbst zu Wort. Nach 40 Jahren Schweigen berichten sie über diese Erfahrung von Gewalt. In Gesprächen mit Rotaristern versucht der Film die Frage zu klären, warum es dazu kommen konnte. In Teil 2 werden die Folgen für die betroffenen Frauen und die auf diese Weise gezeugten Kinder erörtert.

Kurzfilme am Frauentag: Für Lotte (2013, Filmfestival Max Ophüls Preis 2014) und Gross statt Klein (2012, Gewinner des Filmwettbewerbs „12 to 12 von Red Bull“) von **Viviane Andereggen** (*1985 in der Schweiz). Zwei Jahre Filmstudium an der Hamburger Hochschule für Bildende Künste, seit Sommer 2012 Filmregie an der Hamburg Media School.

